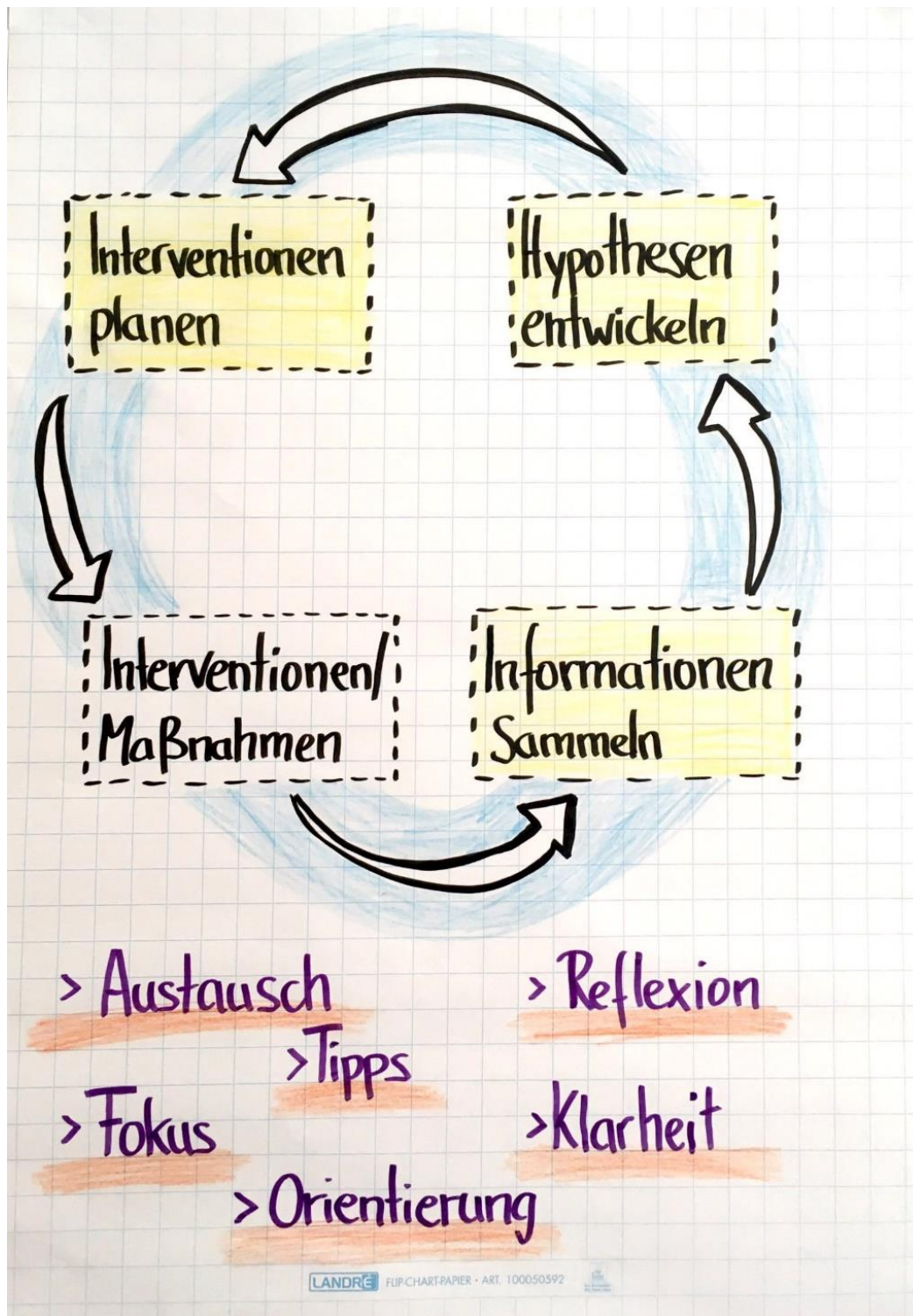


# Sichtbarmachung und Verankerung im Verband

# Ablauf – Grundgerüst und Eure Erwartungen

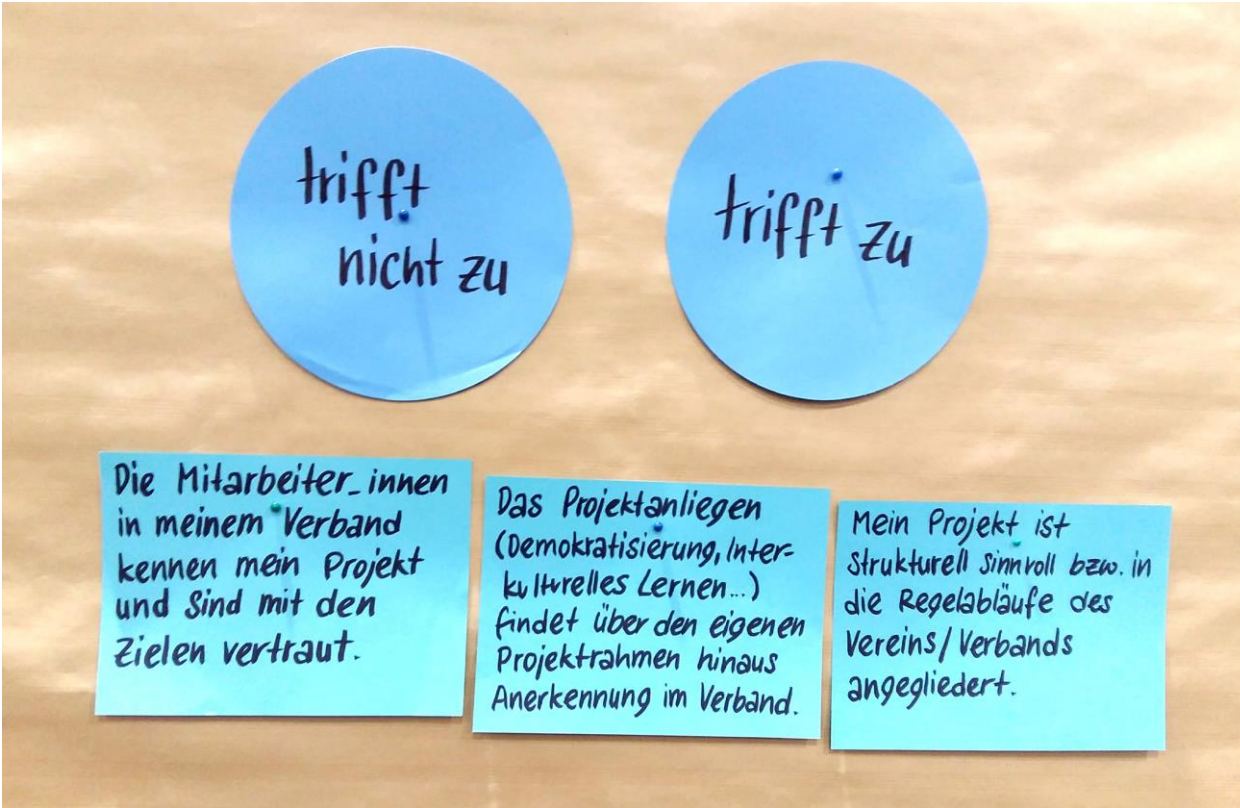


# Ablauf – Was passiert in den kommenden zwei Tagen?





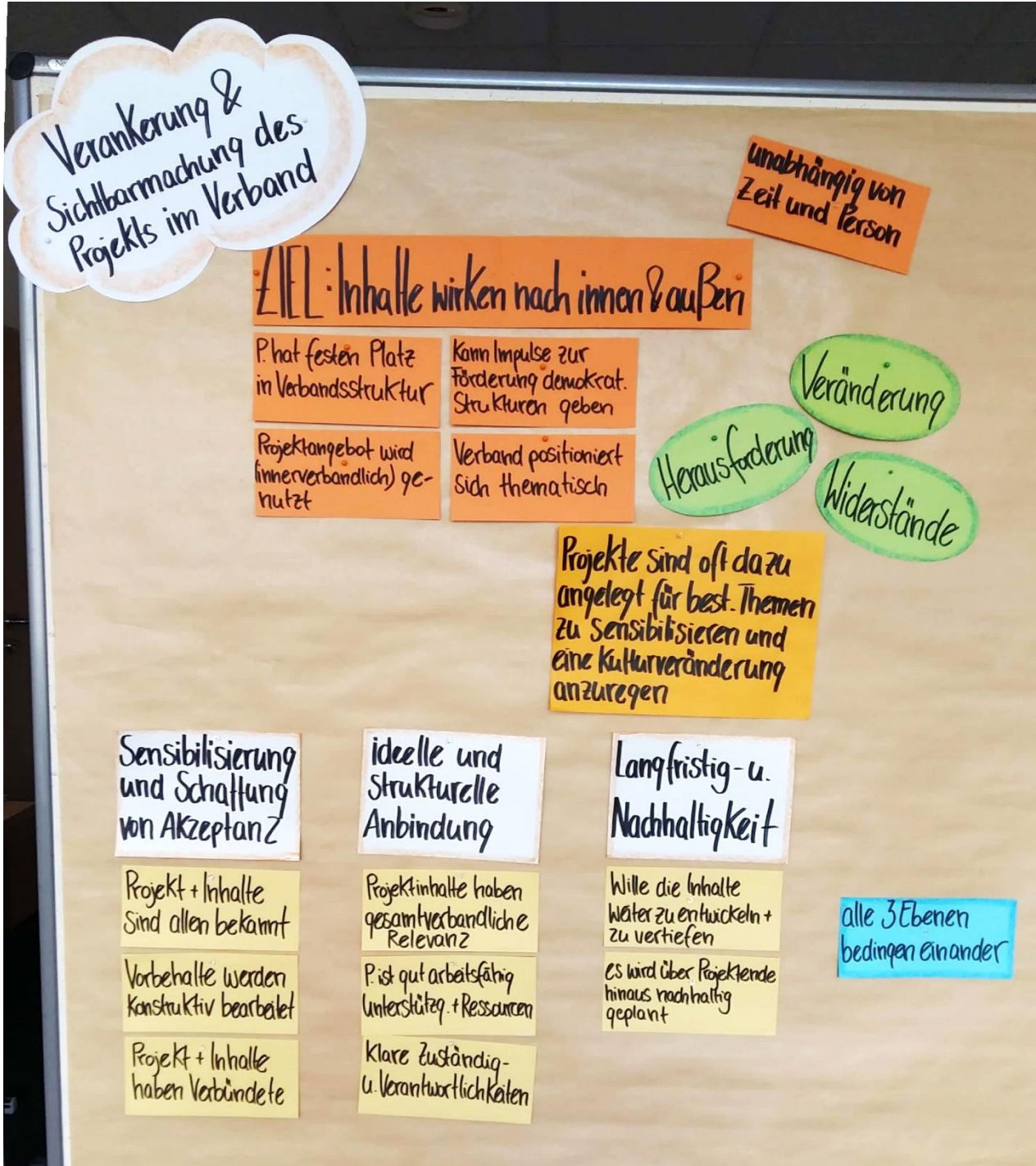
# Einstieg ins Thema



Anhand eines Soziogrammes (Aufstellung) habt ihr euch bzgl. dreier Leitfragen positioniert und wir diskutierten die Fragen.

# Einstieg ins Thema

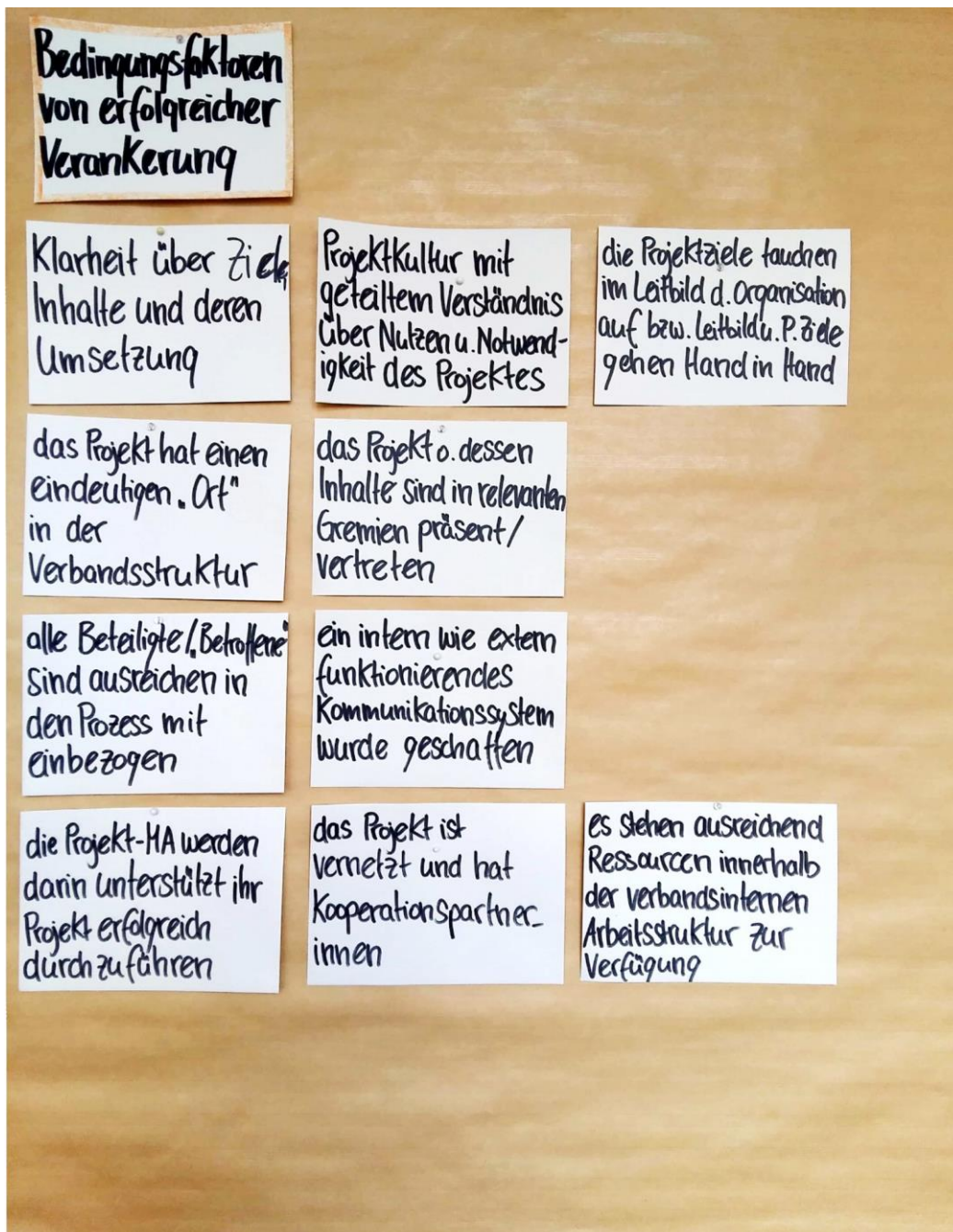
## Grundlagen von Verankerung – ein Idealtypus





# Einstieg ins Thema

## Grundlagen von Verankerung – ein Idealtypus



# Analyse IST Zustand I

Analyse IST-Zustand

Strukturelle Analyseebene

Das Projekt ist strukt. so angegliedert, dass es gut arbeitsfähig ist und gewünschte Wirkung erfüllen kann

Aufbau der Orga (Organigramm)

Angliederung / interne Vernetz.

Kommunikationswege Ressourcen

Wo und wie ist mein Projekt angebunden?

ideelle Analyseebene

Das Projekt trägt Bedeutung + Wert f. gesamm. Verband und ist innerverbandl. anerkannt

Präsenz der Inhalte

Werte / Leitbilder / Ziele

Wünsche / Erwartung. an/vom Verband

Wo und wie sind die Inhalte präsent?

Analyse IST-Zustand

1. Bildung Zer Gruppen

2. Einzelarbeit (40 Min.)  
Person I: strukturelle Analyse  
Person II: ideelle Analyse

3. Austausch im Zer Team  
über Arbeitsprozess, Ergebnisse, offene Fragen (20 Min.)

4. Austausch im Plenum

Wichtige Aspekte & Knackpunkte aus der Analyse

Räumliche Trennung / Distanz Projekt zu Geschäftsführung

ausbaufähige Kommunikation zur Geschäftsführung

Verankerung in Mitgliedsstrukturen

Leitbild / Satzung gelebte ≠ Praxis

Leitbild vs. Praxis

Bekennen zu Leitbild ≠ diskriminierungsfreie Praxis

Wie den Abgleich zw. Leitbild und Praxis schaffen?

Wie Geschäfts-führende in Reflexion einbeziehen?

Unterschiede auf regionaler, Landes- & Bundesebene

Welche Angebote, die Reflexion auf allen Ebenen anregen?

motivieren vs moralisieren

Diskurs vs "Predigen"

Verortung Verband / Verein im gesamt-gesellsch. Kontext

Eigene Grenzen kennen & achten



# Analyse – was hemmt und was begünstigt die Verankerung deines Projekts?

Antriebskräfte,  
Hemmkräfte,  
Maßnahmen

## Kraftfeld- analyse

heute

→

Lösung

begünstigende Kräfte

hemmende Kräfte

Ablauf:

1) Handout lesen

2) Team finden

3) Partner\_inneninterview mit Wechsel

4) (gemeinsames) Ausfüllen Projektsteckbrief

NAME DES PROJEKTS:

BEDEUTUNG UND CHANCEN  
FÜR DEN VERBAND

ZIELSETZUNG

HERAUSFORDERUNGEN

DIE NÄCHSTEN 3  
MAßNAHMESCHRITTE

BEGÜNSTIGENDE FAKTOREN



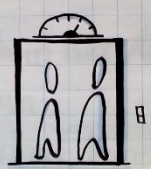
# Elevator Pitch

## Der Elevator Pitch

→ eine relevante Person in 60sec (einer Fahrstuhlfahrt) von euerm Projekt überzeugen

Überlegt, wen ihr adressieren wollt

Fasst die relevanten Ergebnisse eures Projektsteckbriefs dahingehend zusammen (hemmende und begünstigende Faktoren sowie erste Maßnahmeschritte)



Adressät. innen ansprechen

eigene Sprache an Zielgruppe anpassen

An Lebens- & Arbeitsrealität d. Zielgruppe ansetzen

offene Angebote formulieren

→ für Zielgruppe ausgestaltbar (Zeit, Ort, Inhalt...)

→ Ziel des Angebots konkret formulieren

→ Format, der Angebote möglichst konkret

→ möglichst wenig Aufwand f. Zielgruppe

→ mögl. Widerstandsursachen mit konkreten Lösg. begeg.

→ Visitenkarten, Flyer dabei haben

Pixiebuchformat f. kompakte Projektübersicht

Chancen thematisieren und weitere Gespr. anbieten

Erfolge/Meilensteine herausstellen

⇒ Doppelstrategie: Widerständen begegnen pos. Faktoren hervorheben

ggf. Unterstützung suchen ("Türöffnende", Influencer...)

⚠ "Manipulationsgefahr"

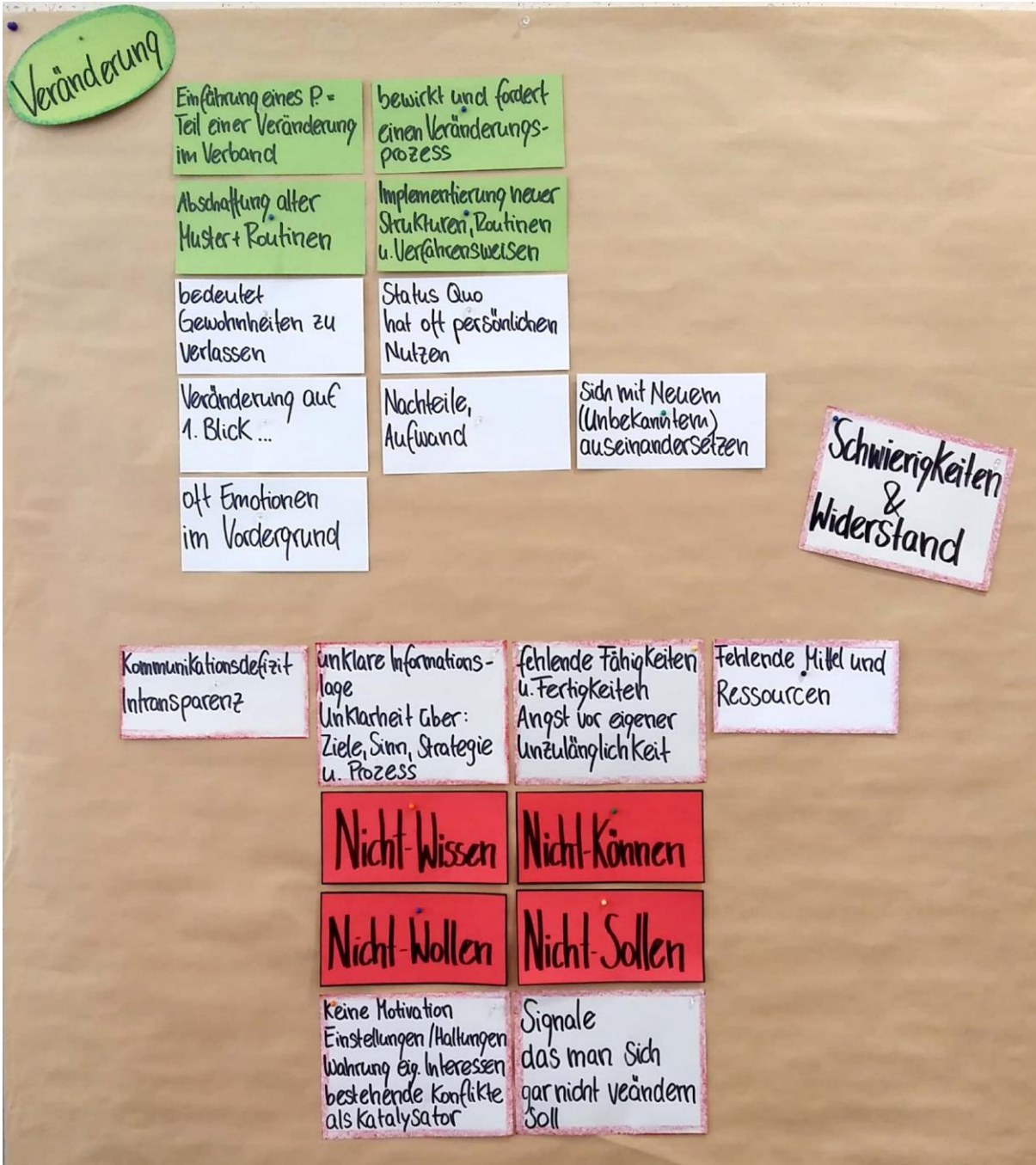
⚠ Projektanspruch vs. Lobbyismus

bereits bestehende Kontakte/Zusammenarbeit nutzen

💡 offizielle Kommunikationswege nutzen

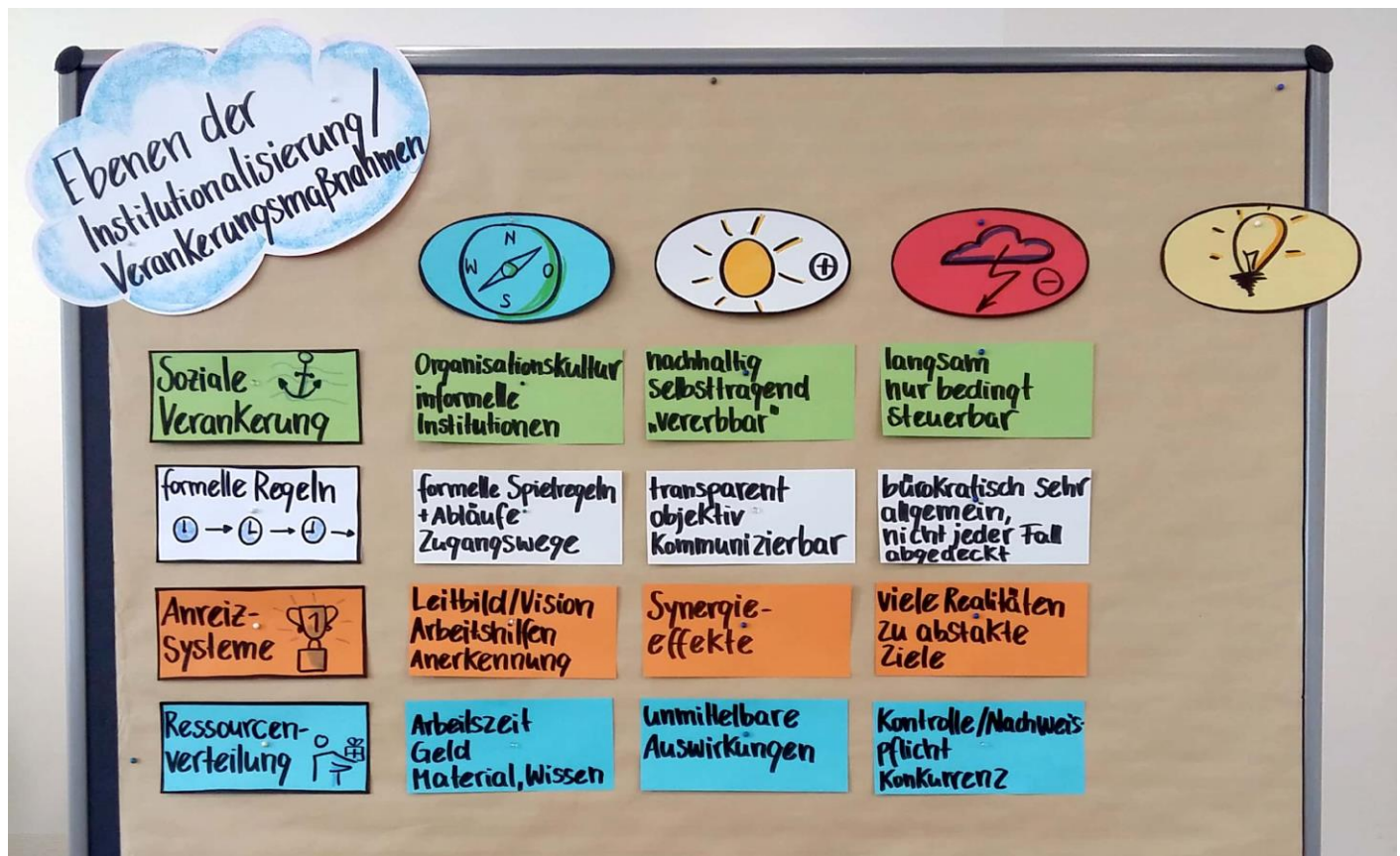
💡 Transparenz über Absprachen schaffen

# Widerstände und Stolpersteine





# Ebenen der Institutionalisierung eines Projektes im Verband




**EBENE      STELLHEBEL      VORTEIL      NACHTEIL      BEISPIEL**

Hier ging es darum auf vier verschiedenen Ebenen bestimmte „Stellhebel“ mitsamt ihrer Vor- und Nachteile zu analysieren – die Idee dahinter ist, dass ihr euch euren Prozess auf einzelnen Ebenen anschauen könnt und Ideen für mögliche Interventionsmaßnahmen zur Förderung des Verankerungsprozesses erhaltet.



# Vertiefung einzelner Aspekte in einer Werkstattarbeitsphase

**AG I:**  
Schreibwerkstatt  
Kommunikations-  
Konzept




1) Einzelarbeit  
Schaut auf euren Projektsteckbrief  
u. die nächsten anstehenden Maßnahmen.  
Identifiziert den nächsten wichtigen  
Schritt.  
Erarbeitet hierzu einen passenden  
Kommunikationsplan mittels des  
Tabellenrasters.

2) Austausch in der AG + Ergebnissichrg.  
für Plenum  
(Prozessverlauf, Knackpunkte,  
zentrale Erkenntnisse/inhaltl. Ergebnisse)

neuland

**AG II** Kollegiale Beratung



eine Ratsuchende → 1. Fall ← mehrere Beratende

→ mehrere Phasen:

- ▶ Problem schildern
- ▶ Rückfragen stellen
- ▶ Reflexion & Bildung von Erklärungshypothesen
- ▶ Entscheidung & Bildung von Gestaltungshypothesen

# Seminarreflexion

Erkenntnismagnet: Notiere deine Erkenntnisse des Seminars - je näher am Magneten, desto wertvoller sind sie für deine Praxis.



ZIT Seminar: Sichtbarmachung und Verankerung im Verband



Denkt an die Inhalte des Seminars.

Notiert die wichtigsten

\* Erkenntnisse

\* AHA-Effekte und

\* Umsetzungsideen

auf dem Arbeitsblatt.

Nutzt dabei das Magnetfeld des Blattes.

Je näher am Magneten, desto wichtiger sind die Ideen für deine Praxis.



neuland